

# Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 155.

Samstag, den 7. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Die kirchliche Feier des

### Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin

findet am **Sonntag, den 8. ds. Mts.** statt. Hierzu ergeht hiermit Einladung.  
Waiblingen, den 7. Oktober 1899.

R. Oberamt: Michel, A.B.

### K. Amtsgericht Waiblingen.

Im Handelsregister für Einzelfirmen wurde heute die Firma  
**Friedrich Berner in Ebersbach**

gelöscht.

Den 5. Oktober 1899.

A.-R. Gerol.

Waiblingen.

### Rechnungs-Publikation.

Die Armenpflege- und Stiftungs-Rechnungen pro 1. April 1898/99 werden am kommenden

**Montag den 9. Oktober**  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause publiziert.

Den 6. Oktober 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Räder.

Waiblingen.

### Verpachtung von Wohn- und Oekonomie-Gebäuden.

Am

**Mittwoch den 11. Oktober**  
vormittags 11 Uhr

werden die der Stadt gehörigen Wohn- und Oekonomie-Gebäude in **Gundelsbach** mit 3 Hectar 12 Ar Gärten, Acker und Wiesen auf dem Rathause hier wieder auf mehrere Jahre verpachtet.

Hierzu sind Bleihaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß unbekanntete Steigerer Präfixats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Den 28. Sept. 1899.

Stadtpflege:  
Pfänder.

Waiblingen.

### Die städtische Bade-Anstalt

bleibt morgen

**Sonntag den 8. Oktober geschlossen.**

### Privat-Anzeigen.

### Turnverein Waiblingen.

Montag 9. Okt. Abends 1/2 9 Uhr

### Monatsversammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Waiblingen.

### Emmenthaler-, Schweizer-, Limburger- und Backstein-Käse

empfiehlt in versch. Qualitäten

Fritz Mayer.

### Rechtsanwalt **Eissner,**

(bisher in Ludwigsburg)

Rechtsanwalt am Landgericht Stuttgart,  
hat sein Bureau jetzt

in **Stuttgart: Friedrichstraße 19,**

beim Bahnhof, gegenüber der Reichsbank. Telephon 4244.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 41.

Waiblingen.

Empfehle mein

### schönes saures Mostobst,

sowie

### ganze Waggon

zu den billigsten Tagespreisen.

**Wilh. Schippert,**  
Handelsgärtner.

Waiblingen.

Meiner werten Kundschaft teile ich mit, daß ich meinen Privatwohnsitz von hier nach Cannstatt verlegt habe; der Sitz meines Geschäfts aber nach wie vor

### Waiblingen

bleiben wird, wo ich täglich zu treffen bin, ebenso auch Sonntags.

Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß in meinen Stallungen große Auswahl in

### Kühen und Kalbeln

anzutreffen ist, zu deren Beschäftigung höflichst einladet

**Ferd. Levi.**

Waiblingen.

### Für Herbst & Winter

empfehle

Herren- und Knabenwesten,  
Unterhosen, Unterleibchen,  
Leibchenhosen, Normalhemden,  
Schawls, Escharps, Plaid,  
Handschuhe, Unterröcke,

### reizende Neuheiten

sowie meine selbstgemachten

Herren-, Damen- & Kinderhemden.

Sämmtliche Sorten werden zu äußerst billigsten Preisen abgegeben.

**Fr. Durian.**

# Theater in Waiblingen.

Im Saalbau zum „Anker“  
 Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.

Sonntag den 8. Oktober 1899.  
 Zwei vorzügliche Vorstellungen.  
 Abends um 8 Uhr.  
 Hier zum erstenmal! Also: Neu!

## Herzog Ulrich

von Württemberg, der Verbannte.

Wärländisch-historisches Volksschauspiel in 5 Akten von Dr. Karl Herzog.  
 Original-Bühnen-Ausgabe.

Nachmittags um 1/2 4 Uhr  
 bei ermäßigten Preisen auf allen Plätzen, auch für Erwachsene:

## Der vermunschene Prinz

oder: Der Schuster in tausend Angsten,  
 Lustspiel in 3 Abteilungen von Plöb.

1. Abtlg.: „Der Prinz in der Schusterwerkstatt.“
2. „ : „Der Schuster als Prinz“
3. „ : „Das Glück kommt im Schlaf.“

Zu obigen beiden heiteren und guten Vorstellungen erlaube ich mir ein tit. hiesiges und auch auswärtiges Publikum zu zahlreichem Besuch höflichst einzuladen.

Mit aller Hochachtung  
 erg. **Karl Feigel.**

Liederhalle Stuttgart.

## Schlierseer Bauerntheater.

Sonntag den 8. Oktober 1899  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
 (Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr)  
 zu halben Preisen.

## Der Amerikaseppl,

Bauernposse mit Gesang und Tanz v. B. Rauchenegger.  
 Preise: Mk. 1.50, Mk. 1.—, 75 Pfg., 50 Pfg.  
 und 30 Pfennig.

Abends 8 Uhr bei vollen Preisen:  
 Novität! **Der Meineidbauer.** Novität!

## Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl  
 billigste Preise. Garantie.

### Carl Kurtz

Goldarbeiter  
 jetzt Eberhardstrasse 65  
 gegenüber dem Petersburger Hof.

STUTTGART

Garantirt reines

## Schweineschmalz

1 Pfd. 44 bei 5 Pfd. 42 Pf.  
 10 Pfd.-Büchsen pr. Pfd. 40 Pf.  
 empfiehlt **Karl Klent.**

Waiblingen.

Nächsten

Montag Mittag 1 Uhr  
 verkaufe ich 3 ar

## Zuckerrüben und Angerssen

samt Kraut.

**August Reisch,**  
 alte Bahnhofstraße.

## Anerkennung!

Zu meiner größten Zufriedenheit  
 regulierte die **Stuttgarter Pferde-  
 Versicherungsgesellschaft** in  
 Stuttgart meinen kürzlichen Pferde-  
 schaden, was ich hiemit gerne aner-  
 kenne.

**Ernst Kurz,** Waiblingen.

Stuttgart.

Künstl. Zähne, Plomb. etc.

## Louis Baumann,

früh. I. Assistent des Hofzahnarzt  
**Dr. Bopp,**

ist mit Ausnahme von Samstag u.  
 Sonntag jeden übrigen Tag in der  
 Woche von 9-5 Uhr zu sprechen.

**Wilhelmsplatz 1 II.**

Haltestelle der Straßenbahn.

Waiblingen.

Eine sommerige

## Wohnung

hat bis ersten November oder Martini  
 an eine ruhige Familie zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

## Grüne Zwetschgen

empfehlen billigst  
**Karl Klent** b. Adler.

Waiblingen.

## Rattenfänger,

mittlerer Größe, rundes Halsband  
 mit Nickelplättchen, hat sich verlaufen.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzugeben gegen Belohnung  
 im **Gasthaus zum Lamm**  
 in **Seinsteir.**

Waiblingen.

Montag früh verlaufe ich in  
 meinem Hause schöne



## Milchschweine,

**Fr. Schäfer.**

Waiblingen.

1 helzbares

## Logis

für 1 Person hat bis 1. November  
 oder Martini zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

## Zur jetzigen

## Verbrauchszeit

empfehlen:

## Kristall-Zucker

bei 50 Pfund per Pfund 26 Pfg.

„ 100 „ „ „ 25 3/4 „

„ 200 „ „ „ 25 1/2 „

ferner für herannahende

## Kirchweihe

Mehl, Zwetschgen, Mandeln,

Bak-Rosinen, Citronat,

Orangeat, Gewürze

in bekannt tadelloser Qualitäten zu billigsten Preisen.

## Mettler & Gengenbach,

Consumgeschäft.

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher Colonialwaren.

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während  
 der Krankheit und Hinscheiden unserer unvergeßlichen Gattin,  
 Mutter, Schwester und Schwägerin, für die Blumenpenden,  
 den erhebenden Gesang und tröstenden Worte des Herrn  
 Geistlichen, sagen ihren tiefgefühlten Dank

die trauernden Hinterbliebenen

**Chr. Schalkopf-Grieb**

mit seinen Kindern.

## Fein-Mechaniker Lehrlings-Besuch.

Einem ordentlichen jungen Mann  
 nimmt unter günstigen Bedingungen  
 in die Lehre.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Auf Martini oder 1. Januar habe  
 ich die

## Wohnung

im ersten Stock meines Hauses, be-  
 stehend aus 4 Zimmern, großer  
 Veranda und Gartenanteil zu ver-  
 mieten.

**Christian Fleiderer.**

## Kaffee

feinst gebrannt das Pfund 60,  
 80, Mk. 1.20-1.80.,

## Crystallzucker

pr. Pfund 28 Pfg.

bei 10 Pfd. 27 Pfg.

**Karl Klent** b. Adler.

# Abonnements-Einladung

auf den

## Remsthal-Boten.

Auf das 4. Quartal des Remsthal-Boten mit der illustrierten Gratisbeilage „Ghibellinia“ laden wir ergebenst ein.

### Bestellungen

auf das neue Quartal werden von sämtlichen K. Poststellen, Postboten und der Expedition entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrl. Postabonnenten sofort die Erneuerung ihres Abonnements zu bewerkstelligen.

Die Redaktion.

### Württemberg.

Waiblingen, 7. Oktober (Theater.) Bei gutem Besuch kamen in dieser Woche die Lustspielaufführungen mit den größten Beifallskundgebungen zur Darstellung. Nicht befriedigt über den gebotenen Kunstgenuss verließ jeder Besucher das Theaterlokal! — Ein früher hier noch niemals zur Aufführung gekommenes Stück aus der Geschichte unseres Vaterlandes: „Herzog Ulrich von Württemberg steht in guter Bühneneinrichtung für morgen Abend auf dem Spielplan; eine Wiederholung dieses Stückes findet nicht statt; versäume somit Niemand dieses Schauspiel kennen zu lernen und diese Vorstellung zu besuchen! — Mit großartigem Sach- und Heiterkeitserfolg wird am Nachmittag „Der verwunschene Prinz“, oder: „Der Schuster in tausend Pagen“, bei ermäßigten Preisen gegeben werden. Auch in diesem Stück sind alle Rollen sehr gut besetzt, und heitere und vergnügte Stunden verbürgt die Direktion! Ein gutes und billiges Vergnügen ist es also: „Das Theater zu besuchen!!“

Militärisches. Durch Kaiserl. Befehl wurde bestimmt, daß nach Ermessen der einzelnen Generalkommandos künftig die Pionierbataillone an dem Brigade-Exerzieren einer Infanteriebrigade entweder während eintrage Tage oder über dessen ganze Dauer teilnehmen sollen.

— Neue Abzeichen für die Feldartillerie. Vom 1. Oktober d. J. an sind für die Feldartillerie sämtlicher Armeekorps neue Abzeichen eingeführt worden. Die linken Feldartillerie-Regimenter, welche im allgemeinen ihre bisherige Uniform beibehalten, bekommen Schulterklappen in der Farbe, welche für die Waffenrockschulterklappen der Infanterie des Armeekorps vorgeschrieben sind. Als Abzeichen wird auf denselben eine runde glatte Granate mit einer Flamme angebracht, darunter die Regiments-Nummer in rot bezw. gelb. Die rechten Klappen an den Mänteln sind für sämtliche Feldartillerie-Regimenter in Tuch von dunkelblauer Farbe mit Vorstoß in der Farbe der Schulterklappen am Waffenrock vorgeschrieben.

— Gelegentlich der bevorstehenden Rekruteneinstellungen sei auf die Postvorschriften bezüglich der an Soldaten gerichteten Sendungen hingewiesen wonach Postkarten und gewöhnliche Briefe an Soldaten einschließlich Unteroffiziere überhaupt kein Porto kosten. Für die an Soldaten gerichteten Postanweisungen bis incl. 15 Mk. beträgt das Porto ohne Unterschied der Entfernung 10 Pfg. Soldatenpakete bis 3 Kilo Gewicht kosten überall hin 20 Pfg. Porto. Diese Veranfügungen kommen aber nur dann zur Geltung, wenn die Postkarten, Briefe etc. den Vermerk haben: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers.“ Ohne diesen Vermerk zahlen die Sendungen tarifmäßiges Porto.

— Ständisches. Die Kommission für das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch setzte gestern die Beratung über den Gesetzentwurf, betr. die Anlegung und Fortführung der Steuerbücher, fort. Nachdem zuerst über Art. 3 abgestimmt und beschlossen wurde, daß der Staat die Hälfte der ersten Anschaffungs- und Einführungskosten der Steuerbücher leisten soll, nahm man die Art. 1, 2, 4 und 7 mit einigen Abänderungen an. Art. 5 dagegen, welcher vorschreibt, daß derjenige, welcher der Anzeigepflicht dieses Gesetzes nicht nachkommt, mit einer Geldstrafe bis zu 100 Mk. zu bestrafen ist, wurde gestrichen. Gestrichen wurde auch der Abs. 2 des Art. 6, in welchem vorgeschrieben war, daß die näheren Bestimmungen über die Erhaltung und Fortführung der Steuerarten und Primärkataster im Verordnungswege zu treffen sind.

— Das Schlierseer Bauerntheater in der Fiederhalle in Stuttgart. Die Schlierseer Bauerntheatertruppe absolvierte heute bereits ihr viertes Gastspiel in der Fiederhalle, welches Dienstag den 3. Oktober eröffnet wurde. Einem allgemeinen Wunsche des Publikums und insbesondere dem der Umgebung nachzukommen, veranstaltete die Direktion des Bauerntheaters auch dieses Mal an den Sonntagen eine Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Die Nachmittagsvorstellungen beginnen um 3 1/2

Uhr. Die erste findet Sonntag den 8. Oktober statt. Zur Aufführung kommt die übertolle Bauernposse „Der Amerikaseppel“, welche im Vorjahr mit außerordentlichem Erfolg über die Bretter ging. Indem wir an dieser Stelle auf die Schlierseer Vorstellungen insbesondere hinweisen, sind wir überzeugt, daß unsere Leser auch gerne Notiz hiervon nehmen und die Nachmittagsvorstellungen einen zahlreichen Besuch erfahren werden. Der Stamm des Schlierseer Ensembles ist beisammen und durch einige gute Kräfte verstärkt.

Ludwigsburg, 4. Oktober. Heute morgen um 4 Uhr entfloß aus dem hiesigen Zuchthaus schon wieder ein Gefangener, der 27 Jahre alte Friedrich Schneider aus Großallmerspann, O. Gall. — Die Sitte, bei der Kartoffelernte die dünnen Stengel des Kartoffelkrauts in Brand zu setzen, hat in dem benachbarten Geislingen ein Menschenleben gekostet. Ein etwa 4-jähriges Kind, kam dem Feuer zu nahe und trug, da nicht sofort Hilfe zur Stelle war, so bedeutende Brandwunden davon, daß es heute morgen derselben erlag. — Der Bestand des hiesigen Artillerie-Regiments Nr. 29 (2 württemb.) „Prinzregent Luitpold von Bayern“, das bisher 11 Batterien stark war, ist seit 1. Oktober auf 6 Batterien beschränkt. Die 7. bis 11. Batterie und eine neuerrichtete Haubitzen-Batterie bilden jetzt das neue 65. (4. württ.) Artillerie-Regiment. Da das Regiment 65 auch eine eigene Kapelle hat, so haben wir hier jetzt nicht weniger als 6 Militärkapellen.

Oppenweiler, 2. Oktober. (Der Bau der Volks-Heilstätte für Lungen-Kranke) auf Schiffraim, Gemeinde Reichenberg, ist nunmehr aufgeführt und gedeckt. Bei dem vor kurzem stattgehabten Richtfest wurden die Arbeiter, über 150 an der Zahl, im künftigen Speisesaal der Anstalt reichlich bewirtet. Das 95 m lange, stolze Gebäude mit seinen schönen, geschmackvollen Formen wird eine Zierde unserer Gegend werden.

Mürtlingen, 5. Okt. Als gestern abend um 8 Uhr ein Güterzug den Bahnübergang vor Unterboltingen passierte, wollte in demselben Augenblick ein Fuhrmann aus Balzholz mit seinem mit zwei Pferden bespannten beladenen Holzwagen die Bahn bei nicht geschlossener Barriere überschreiten. Die Pferde wurden von der Maschine des daherausenden Zuges erfaßt, eine Strecke weit geschleift und getötet. Nachdem der Bahnkörper wieder frei war, setzte der Zug seine Fahrt fort. Untersuchung ist eingeleitet. (St. L.)

Neuffen, 4. Okt. Ein freches Gaunerstück ist hier letzten Sonntag lt. Lüd. Chr. am hellen Mittag verübt worden. Ein bis jetzt noch unbekannter Stromer stieg vom Hofe aus durch die offenen Fenster in das verschlossene Haus des Bauern Wegel ein. Hier durchsuchte er Küche und Keller und that sich an Speise und Trank gütlich. Darnach vertauschte er sein Zuchthausgewand mit dem Hochzeitanzug des Bauern, nahm noch das bare Geld, etwa 30 Mk., mit und suchte das Weite. Bis jetzt hat man von dem Gauner keine Spur. (St. L.)

— Daß es noch dankbare Leute giebt, beweist folgendes Vorkommnis, das in Laufen a. G. passiert ist. Am vorigen Freitag ließ ein reisender Kaufmann sein Notizbuch, in welchem er seine Aufträge notiert hatte, im Gasthaus zum „Ofen“ dort liegen. Nach seinem Weggang wurde das Notizbuch bemerkt und dem gerade anwesenden Feldhüter Georg Schlegel übergeben, welcher es dem Reisenden nachtrug und ihn auf der Straße Laufen-Dürrwangen einholte. Als Belohnung bekam er ein „Zwanzigmarsstück.“ Der Besenkte traute seinen Augen nicht und meinte, der Reisende habe sich vergiffen. Dieser aber sagte, die Sache habe ihre Richtigkeit und der Finderlohn sei ehrlich verdient. Schlegel meint, wenn er alle Tage einen solchen Finderlohn bekäme, würde er nicht mehr Feldhüter bleiben.

— Verpflichtung zur Kirchengaufsicht. Ein evangelischer Volksschullehrer hatte sich zugleich im Namen mehrerer Kollegen beim Kgl. Verwaltungsgerichtshof gegen die Verpflichtung zur sonntäglichen Kirchengaufsicht beschwert. Diese Beschwerde ist nunmehr von dem Verwaltungsgerichtshof als unstatthaft abgewiesen worden, da hier eine Verfügung der Dienstaufsichtsbehörde hinsichtlich der amtlichen Obliegenheiten der Volksschullehrer vorliege, gegen welche eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Verwaltungsbrechspflege unstatthaft sei.

### Deutsches Reich.

D a m b e r g, 2. Okt. Auf eigentümliche Weise hat dieser Tage ein Ulanen-Unteroffizier, Namens Walter, seinen Tod gefunden. Walter, seit 1898 Kapitulant im 1. Ulanen-Regiment, feierte am Freitag abend im Wirtshaus der Brauerei zur „Weißen Traube“ im Freundeskreise Abschied, wobei er des Guten etwas zu viel that. Auf sein Ansuchen überließ man ihm das Badezimmer des Brauereibesizers, in welchem sich ein Ruhebett befindet, als Nachtquartier. Zur Erfrischung versuchte er sich ein kaltes Bad herzustellen, öffnete indes nicht allein das Wasserrohr, sondern auch das Gasrohr. Ersteres schraubte er wieder zu, letzteres übersah er zu schließen. Am andern Vormittag fand man ihn als Leiche.

München, 4. Okt. An Stelle der zerstörten Prinzregentenbrücke wird zufolge Magistratsbeschlusses eine provisorische Holzbrücke errichtet.

Die Erhöhung der Lederpreise, welche vor ca 6 Wochen von der Konvention der Norddeutschen Sohlleder-Verber durchgesetzt wurde, um eine Besserung der traurigen Geschäftslage herbeizuführen, hat jetzt auch bei den Oberleder-Fabrikanten Nachahmung gefunden. So haben vor einigen Tagen, wie „Schuh und Leder“ mitteilt, die beiden maßgebendsten Firmen auf dem Weltmarkt, Cornelius Hehl in Worms und die Mainzer Lederwerke für ihre sämtlichen Fabrikate recht erhebliche Erhöhungen eintreten lassen. Diesem Vorgehen sind sofort die größeren Oberlederfabriken gefolgt, indem sie ebenfalls ihrer Kundschaft von den Preisaufschlägen Mitteilung machten.

Paris, 4. Okt. (Eine Erpressungsgeschichte.) Die Blätter melden, daß seit zehn Tagen in einer wichtigen Erpressungsangelegenheit eine geheime Untersuchung angestellt worden sei. Der Ankläger ist du Paty de Clam, die Beklagte eine Frau Duattier, welche in der Dreifußsache während der Untersuchung des Kassationshofes als Zeugin auftrat. Die Frau richtete unlängst an du Paty eine Todesdrohung, wenn er nicht gewisse, dem Oberst Henry gehörige Papiere ihr übermittelte. Du Paty hat diesen Brief dem Staatsanwalt übergeben, worauf die Verhaftung der Frau erfolgte.

Bloemfontain, 4. Okt. Der Präsident des Oranje-Freistaates erklärte, er habe alles versucht um Mac Kinley zu veranlassen, als Friedensrichter in dem Streit zwischen England und Transvaal zu fungieren, Mac Kinley habe aber abgelehnt unter dem Hinweis auf die nahen Beziehungen, die zwischen England und Amerika herrschen.

Kapstadt, 4. Okt. Aus verschiedenen Mittellungen ist schon jetzt der Feldzugsplan der Buren zu ersehen. Die Hauptstreitkraft umringt den schmalen Streifen von Natal zwischen Transvaal und dem Oranje-Freistaat, die Kommandos von Transvaal bedrohen Bangsnek, Charlestown und Dundee, während im Oranje-Freistaat die Kommandos von Harrismitth und Baureenans operieren und Vadsmitth bedrohen.

London, 4. Okt. Times veröffentlicht eine Depesche aus Pretoria über die von dem Präsidenten Krüger bei der Vertagung des Volksraats gehaltenen Rede. Danach sagte der Präsident, alles deute auf Krieg hin, denn der Geist der Lüge sei über andere Länder gekommen. Das Volk von Transvaal wüßte sich selbst zu regieren. Wenn auch Tausende kommen, es anzugreifen, so sei nichts zu fürchten, denn der Herr sei der letzte Richter und er werde entscheiden. Die Kugeln seien zu Tausenden gekommen bei dem Jameson-Einfall, aber die Bürger seien nicht getroffen worden, während auf der andern Seite über Hundert fielen. Das zeige, daß der Herr die Kugeln lenke und die Welt regiere. Der Präsident des Volksraats erwiderte, es sei besser, nicht das Leben, als kein Land zu haben; es sei jetzt nichts mehr möglich, als der Krieg.

— Eine Depesche der Times aus Kapstadt meldet, General Withe sandte bei seiner Ankunft hier, daß man die Lage an der Grenze von Natal so ernst ansehe, daß die Behörden es für rätlich hielten, an den Admiral in der Simons-Bai telegraphisch die Anfrage zu richten, ob der Kreuzer Doris verfügbar sei, um den General Withe und 12 Offiziere direkt nach Durban zu bringen.

New York, 1. Okt. Der Herzog von Manila ruht heute im Waldorf Astorpalais von der Erschöpfung aus, die die Begrüßungsfeierlichkeiten in ihm erzeugt haben. Gestern wurde ihm im Rathaus der von der Stadtgespendete goldene Ehrenbecher überreicht, der einen Wert von 500 Doll. repräsentirt. Dann fuhr er mit seiner Begleitung zum Frühstück nach Claremont. Es war geplant gewesen, daß nach Schluß der Feier vor dem Rathaus 2500 Schulkinder auf einer gegenüberliegenden Tribüne nationale Lieder singen sollten, aber sie trafen erst nach der Abfahrt des Admirals ein. Der Festzug begann um 1/12 Uhr. Es wurde durch die 250 Leute von der Olympia eröffnet; hinter ihnen fuhr der Admiral mit dem Bürgermeister in einem Wagen, dem zahlreiche andere Wagen mit hervorragenden Persönlichkeiten folgten. Ueberall stürmische Begrüßungen des Publikums. Um 6 Uhr Abends begab sich der Admiral zum Essen ins Waldorf Astorhaus.

**Gerichtssaal.**

[Schwurgericht.] Stuttgart, 4. Okt. Heute wurde wegen Verdachens der Tötung gegen die 25jährige ledige Dienstmagd Karoline Schramm von Mannenberg, D.A. Welzheim, verhandelt, die geständig war, am 31. Okt. 1896 ihr 9 Tage altes Kind ohne Ueberlegung an der Berger Insel in den Neckar geworfen zu haben. Die Leiche des Kindes wurde nicht gefunden. Zu ihrer Entschuldigung brachte die Angeklagte vor, ihre Mutter sei inzwischen gestorben und sie habe ihrem verwitweten Vater, der sie früher ausgewiesen habe, das Kind nicht bringen dürfen, habe auch in ihrer Bestürzung nicht gewußt, wenn sie es bringen solle und sei darüber in Verzweiflung geraten. Die Angeklagte ist 3 mal wegen Diebstahls vorbestraft. Staatsanwalt Dr. Gies führte aus, die Verdachtsgründe, daß die Angell. nicht ohne Ueberlegung ihr Kind getötet habe, seien heute eher verstärkt worden. Die Sachlage sei genügend berücksichtigt dadurch, daß die Angell. wegen Tötung ohne Ueberlegung, anstatt wegen Mords angeklagt sei, der Bewilligung mildernder Umstände trete er nicht entgegen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Thalmeffinger, bestritt solche ebenfalls, da die Angell. früh den Versuchungen der Großstadt ausgesetzt gewesen sei und die That aus Verzweiflung verübt habe. Die Geschworenen bewilligten mildernde Umstände, worauf die Angell. zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren verurteilt wurde. In den Entscheidungsgründen wurde der Mangel an Reue als erschwerend angeführt. (Schw. M.)

Vom Schwurgericht in Ulm wurde der Postbote Paul Holzmann von Zwiefalten wegen Unterschlagung zweier Postanweisungen mit zusammen 230 Mk. zu 7 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt.

München, 3. Okt. Die 44jährige Ehefrau des Metzgermeisters Sauter, Katharina Sauter, die beschuldigt war, im vergangenen April beabsichtigt zu haben, ihren 60jährigen Ehemann, ihre 3 Kinder, sowie noch 5 andere im Wege stehende Personen zu töten, um ihren Geliebten, einen 20jährigen Schauspieler, heiraten zu können, wurde vom hiesigen Schwurgericht freigesprochen.

Winnenden, 4. Okt. Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 92 Ochsen, 87 Stiere, 218 Kühe und 137 St. Schmalvieh, zus. 524 Stück. Bei fettherigen Preisen ging der Handel ziemlich lebhaft. Wir notiren als höchste bzw. niederste Preise für das Paar Ochsen 910 bis 700 Mk., für das Paar Stiere 690—350 Mk., für Kühe per Stück 310—180 Mk., für Schmalvieh 303—86 Mk. — Auf dem Schweine- markt betrug die Zufuhr 680 Stück Milchschweine (Preis 20—30 Mk. das Paar) und 70 Stück Käufer (Preis 35—50 Mk. per Stück). — Holmarkt. Die Zufuhr betrug 10 Wagen Bauholz, Preis per Meter 50 Pfg.; Verkauf flau; 35 Wagen Schnittwaren, saubere Ware, die raschen Absatz fand; Preis für Bretter von 4,50 m Länge 28 cm Breite 1 Mk. 20 Pfg. per Stück, für dto. 3,70 m lang 80 Pfg., für Latten 4,50 m lang per 10 Stück 1 Mk. 50 Pfg., für dto. 3,70 m lang 1 Mk.

Winnenden, 4. Okt. Auf der Verkaufsstelle des Obstbauvereins betrug die heutige Zufuhr 63 Säcke Mostobst, Preis 6 Mk. 30 Pfg. bis 7 Mk., und 161 Körbe Tafelobst, Preis 10—14 Mk., Zwetschgen 12 Mk. per Ztr. — Ausländisches (ital.) Mostobst kostet 5 Mk. 50 Pfg. bis 6 Mk., ital. Trauben (in Körben) werden zu 18 Mk., südtiroler Trauben zu 20 Mk. per Ztr. angeboten.

**Verlosungen.**

Stuttgart, 5. Okt. Geldlotterie des Württ. Rennvereins. Unter amtlicher Aufsicht begann heute vormittag 8 Uhr im Polizeiamtsgebäude die Ziehung der Geldlotterie des Württ. Rennvereins. Zur Verlosung standen 40.000 Mk., welche sich auf 1237 Gewinne verteilten. Von letzteren entfielen auf: Nr. 51392 15.000 Mk., Nr. 73805 5000 Mk., Nr. 23667 2000 Mk., Nr. 36466, 26726 je 1000 Mk., Nr. 65382, 10989 je 500 Mk., Nr. 71708, 57497, 38017, 31548, 88101, 79154, 35911, 38057, 87411, 7659, 13301, 23396, 93145, 54876, 57323, 17946, 97940, 97946, 20308, 40901 je 100 Mk. (Ohne Gewähr.) — Der erste und zweite Gewinn fiel in die Kollekte des Generalagenten Schweikert hier.

— Eine Verletzung des Luftschlauches von Fahr- rädern und seine unbequemen, lästigen Folgen hat gewiß schon jeder Radfahrer kennen gelernt; er weiß, was es heißt, auf der Landstraße liegen zu bleiben und im größten Sonnenbrand den Luftschlauch wieder zusammenkleben zu müssen, während die anderen ihn zuschauen oder im kühlen Garten des nächster Ortes auf den Nachzügler warten. Derartigen Uebelständen beugt der von Otto Arit in Görlitz empfohlene Schutzreifen so vor, daß ein mit ihm ausgerüstetes Fahrrad seinen Inhaber vor der Fatalität des Liegenbleibens vollkommen bewahrt. Die überaus einfache, gefällig geschützte Einrichtung besteht darin, daß zwischen Luftschlauch und Schutzmantel ein dünnes, der Form der Außenwand des Luftschlauches angepaßtes Stahlblech geschoben wird, so daß die gefährlichen Hindernisse, wie Glassplitter, Topfgerben, Nägel und dergl. von dem Luftschlauch ferngehalten werden und höchstens den Schutzreifen durchdringen. Aber auch dessen Verletzungen können nicht bedeutend sein, da der Stahlblechmantel einem tiefen Eindringen und damit auch einer größeren Verletzung vorbeugt. Was die Erfindung indessen ganz besonders wertvoll macht, ist nach einer uns zugegangenen diesbezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz der Umstand, daß der Stahlblechmantel an jedem Rade, auch nachträglich, angebracht werden kann. Die Stärke des Bleches ist nämlich eine so geringe, daß der Schutzmantel keinen besonderen Platz beansprucht, von außen überhaupt nicht zu erkennen ist; er beeinflusst keineswegs die Elastizität des Reifens und erhöht das Gewicht des Rades nur um ein minimales, während die Beschaffungskosten in gar keinem Verhältnis zu den gebotenen Vorteilen stehen.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag, den 8. Oktober, 19. nach Trinitatis.  
Geburtsfestfeier J. M. der Königin.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt: Dehan G e s.  
Nachm. 1 1/2 Uhr Christenlehre: Vikar Käferle.  
In der Christenlehre haben die konfirmierten Söhne zu erscheinen.)

**Katholischer Gottesdienst.**

Sonntag, den 8. Oktober 1899. Vorm. 9 1/2 Uhr.

**Die Gottesdienste**

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:  
Sonntag Vorm: 9 Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

**W a i b l i n g e n .**

**Neuen Wein**  
hat im Auskhanf  
**Jakob Pfander Bäcker.**

W a i b l i n g e n .  
Selbst gekelterten  
**Stal. Wein und Trester**  
empfiehlt  
Maner, Küfer.

W a i b l i n g e n .  
**Eine Wohnung**  
hat zu vermieten auf 1. Nov. oder  
Martini.  
Wohlfarth-Bögele, Kübler.

# Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 155.

Samstag, den 7. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

## Privat-Anzeigen.

### Waiblingen. Neuheiten

in  
Herbst- & Winterkleiderstoffen,  
Wollwaren u. s. w.

sind eingetroffen.

**Muster**

stehen zu Diensten.

**Henriette Frisch,**  
Reinsteinerstrasse.

### Waiblingen. Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das

**Warengeschäft**  
genannt „Bazar“

des Herrn Hezel käuflich erworben und unter meiner Firma weiter führen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden reell und prompt zu bedienen, und sehe ich daher einem zahlreichen Besuch entgegen.

Achtungsvollst

**G. Rupp.**

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders Cheringen,

bietet die größte Auswahl

bei wirklich billigen Preisen.

**Karl Münz, Juwelier,**

7 Marktstraße 7.

**Rechtsanwalt Eissner,**

bisher Rechtsanwalt am Amtsgericht Ludwigsburg und zugleich am Landgericht Stuttgart, hat sein

Bureau von Ludwigsburg

verlegt nach Stuttgart: Friedrichstraße Nr. 19

(beim Bahnhof, gegenüber der Reichsbank). Telefon 4244.



In Waiblingen bei Gust. Bezner Wtw, Wilh. Eisele, Gottl. Hegel, Karl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt, Vollmer, Wilh. Villingner, Seifenfeder.



**Restegeschäft**

**G. Murr-Bahmer**

Stuttgart,

7 Hauptstätterstrasse 7

gegenüber meinem früheren Laden.

**! Neu eingetroffen !**

Einige 1000 Baumwollflanell-Reste einfarb. bedruckt, gestreift und karirt den Meter schon von 25 Pfg. an.

Stunend große Auswahl

weißer und farb. Baumwollflanell-Bettücher das Stück von 49 Pfg bis zu den besten Qualitäten.

Ferner möchte ich auf mein großes Lager in Aussteuerartikeln aufmerksam machen

Bettbarchent & Drill,

Bettfedern & Flaum,

Anfertigung ganzer Betten.

■ Sonntags geöffnet von 11-2 Uhr. ■

7 Hauptstätterstrasse 7 gegenüber meinem früheren Laden.

7 Hauptstätterstrasse 7 gegenüber meinem früheren Laden.

# WÜRZE Deine SUPPEN mit **MAGGI**

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzespärer versehen. Zu haben in allen Delikates-, Kolonialw.-Gesch. u. Droguerien. Fläschchen zu 65 Pf. werden für 45 Pf., solche zu M. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt. Man hüte sich vor Unterschreibungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen desselben!



## Brüder Landauer



Marktplatz 17.

Stuttgart.

Marktplatz 17.

Telefon 3456,

Spezial-Abteilung

### Damen- & Kinderconfektion

Täglicher Eingang von Herbst- & Winterneuheiten.

Grösste Auswahl!

Beste Verarbeitung!

Billigste Preise!



Alt Gold und Silber

an Zahlungsbilanz.

billigst bei

**Gustav Bareiss,**  
Schmiedenerstrasse Nr. 117.

Zur  
**Most- & Weinbereitung**  
empfehle ich  
Kristallzucker, Futzucker,  
Corinthen und Rosinen  
zum billigsten Tagespreise.  
**Gottlob Weiß.**

Hamburg-Amerika-Linie  
HAMBURG  
Hamburg-Newyork

Doppelschrauben  
**Schnelldampfer**  
Beförderung  
Fahrtdauer 8 Tage.  
Schneller Dienst mit  
regulären Doppelschrauben-Dampfern  
Hamburg-Süd-Brasilien  
DeutscheLänderbau-Colonien;  
Santa Catharina, Blumen-  
au, Dona Francisca etc.  
Fahrtarten zu Originalpreisen bei  
Gottlob Villingen Waiblingen.

Waiblingen.  
Jüngere und ältere

### Mädchen

finden kostenfrei gute Stellen durch  
**E. Dietsche-Westhäufer.**

## C. Villingen-Zeller

empfehle sein neu sortiertes Lager in  
emailierten

### Kochgeschirren

vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen.

Atelier für Zahnleidende  
von

## Carl Heeg am Marktplatz.

Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.  
Donnerst. in Winnenden alter Graben zu sprechen.

SCHUTZMARKE

## Schneemann- Seife, Schneemann- Seifenpulver

geben  
schneeweisse Wäsche.  
Überall vorrätig.

SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:  
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Waiblingen.

## Selbst gesponnene Mostpreßtücher

geschlingte und glatte

empfehle zu den billigsten Preisen

**Louis Hieber, Seiler**  
Langestr. beim Böwen.

## Geld-Offert.

Per sofort und auf  
Martini cr. habe ich  
auf gute, erste Pfand-  
sicherheit Gelder in  
allen Beträgen zu mäßigem Zins-  
fuß auszuleihen, auch Kaufe ich  
stets

## Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Gefl. Zu-  
sendung von Informationsheften und  
bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen steht  
entgegen:

**C. Pfannenschwarz,**  
Immobilien- und Hypotheken-  
Bureau in Stuttgart.  
Vogelstrasse No. 18. Telefon 3791.

Waiblingen.  
Schöne

## Wurstkartoffeln

hat zu verkaufen den Ztr. zu 2 M.  
50 Pfennig.

Wer? sagt die Redaktion.

## Phosphorpillen

wirkksamstes Mittel zur Vertilgung  
der Feldmäuse empfiehlt

die untere Apotheke von  
**D. Strähle,**  
Waiblingen.

J. Eppinger's

Fournierhandlung

Stuttgart, 26 Olgastrasse 26

Waiblingen.

## Landweine

verschiedener Jahrgänge empfiehlt  
**Gotthilf Pfeleiderer.**

Waiblingen.

## Zu vermieten

eine schöne Wohnung von 4  
Zimmern, Veranda und reich-  
lichen Zubehör bis 1. Januar oder  
Bichtmef.

**Digal, Stuttgarterstr.**

## 500 Mark

sind gegen gefähliche Sicherheit so-  
fort auszuleihen durch

**Karl Klent b. Ubler.**